Juniorsoldaten

Einheit 4, Lektion 4

Kraft zum Dienen

ZIEL: Die Kinder entdecken und verstehen die Ereignisse von Pfingsten und dass der Heilige Geist Gottes Gegenwart bedeutet. Mit der Kraft des Heiligen Geistes können wir anderen helfen und für andere sorgen.

AM PFINGSTTAG WAREN ALLE VERSAMMELT. PLÖTZLICH ERTÖNTE VOM HIMMEL EIN BRAUSEN WIE DAS RAUSCHEN EINES MÄCHTIGEN STURMS UND ERFÜLLTE DAS HAUS, IN DEM SIE VERSAMMELT WAREN. DANN ERSCHIEN ETWAS, DAS AUSSAH WIE FLAMMEN, DIE SICH ZERTEILTEN, WIE FEUERZUNGEN, DIE SICH AUF JEDEN EINZELNEN VON IHNEN NIEDERLIESSEN. UND ALLE ANWESENDEN WURDEN VOM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT UND FINGEN AN, IN ANDEREN SPRACHEN ZU SPRECHEN, WIE DER HEILIGE GEIST ES IHNEN EINGAB.

(Apostelgeschichte 2,1–4)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Apostelgeschichte 2,1–47
- Joel 3,1-5

Das Pfingstfest geht auf das jüdische Erntedankfest oder Schawuot-Fest („Wochenfest“ für sieben Wochen nach dem Pessach- oder Passahfest) zurück, ein schon lang etabliertes religiöses Fest für Juden, das 50 Tage (mit Beginn des 50. Tages sind sieben Wochen vollendet) nach dem Pessachfest gefeiert wurde.

Jesu Kreuzigung fand zur gleichen Zeit wie das Pessachfest statt. Fünfzig Tage später versammelten sich die Jünger und Nachfolger Jesus in Jerusalem, um das traditionelle jüdische Schawout zu feiern. Die im 2. Kapitel der Apostelgeschichte erzählten Ereignisse fanden zu diesem Zeitpunkt statt.

Später wurde es – zumindest für die christliche Kirche –zum Pfingstfest und verwies auf das Kommen des Heiligen Geistes wie in Apostelgeschichte 2 überliefert. Pfingsten markiert also zwei verschiedene Ereignisse: eins im jüdischen religiösen Kalender (50 Tage nach Pessach) und eins im christlichen Kalender (das Kommen des Heiligen Geistes).

Die Geschehnisse, die zu diesem Pfingsttag führten und an ihm stattfanden (in Apostelgeschichte 2) wurden Jahrhunderte zuvor vorhergesagt. Diese Lektion soll den Kindern dabei helfen zu verstehen, dass dieses Ereignis einen wichtigen Teil im Plan Gottes für die Rettung der Menschen darstellte.

Du brauchst:

- Einen Snack. Das kann etwas ganz Einfaches wie Chips oder Popcorn sein.
- Kissen oder Beanbags (Sitzsäcke) oder ein paar dicke Teppiche.
- Ein paar Freiwillige außerhalb des Raumes oder Audioaufnahmen in einer anderen Sprache.
- Bleistifte oder Kugelschreiber und ein Blatt Papier für jedes Kind (Wenn es in der Gemeinde Leute gibt, die andere Sprachen sprechen, kannst du sie einladen, dir bei dieser Aktivität zu helfen.)
- Whiteboard oder Packpapier und Schreibstifte
- Dartpfeile und eine Pinnwand oder etwas Ähnliches
- Eine Kopie des angehängten Blattes, auf welchem Johannes 16,13 in verschiedenen Sprachen steht. (Stelle sicher, dass du eine Kopie der Verse für die Kinder hast.)
- Schneide Papierstücke aus, lege sie zusammen und steck sie an die Pinnwand.
- Bibeln
- Packpapier, um die „Ereignisse von Pfingsten“ daraufzukleben
- Dicke Filzstifte und Klebestifte für jedes Team
- Die angehängten Blätter für die Aktivität der „Ereignisse zu Pfingsten“ (eines pro Team).
- Bilder von Athleten verschiedener olympischer Sportarten
- „Zu Hause & darüber hinaus“-Informationen, damit die Juniorsoldaten sie für die dieswöchige Herausforderung in ihr Heft kleben können

Aufwärmen

Feiern

- Bereite einen kleinen Snack vor. (Es muss nicht kompliziert sein, Chips oder Popcorn genügen auch.)
- Stelle ein paar Kissen oder Beanbags zur Verfügung, damit eine gemütliche Stimmung entsteht (dicke Teppiche gehen auch).
- Sorge dafür, dass mehrere Leute 10 Minuten nach Lektionsanfang außerhalb des Raumes sind und in verschiedenen Sprachen laut reden oder rufen (du kannst auch ein paar ältere Kinder dafür nehmen). Wenn dies nicht möglich ist, kannst du auch eine Audioaufnahme in verschiedenen Sprachen (oder sogar ein Lied) laufen lassen.

Wenn die Kinder ankommen, dann sitzt ihr gemütlich auf die Kissen oder Beanbags für einen entspannten Imbiss und unterhaltet euch miteinander, sprecht über die Woche und feiert all die guten Dinge, die passiert sind. Wenn deine vorher organisierte Störung dann eintritt, dann erlaube den Kindern, hinauszugehen und festzustellen, was denn los ist. Bring sie nachher zurück in den Raum und zu den Kissen und besprich mit ihnen das heutige Thema.

Überleitung: „Das war jetzt aber komisch, was da passiert ist, all diese Geräusche und der Lärm. Habt ihr verstanden, was da gesagt wurde oder was los war? Heute werden wir Pfingsten als Thema haben, eine Zeit, wo etwas ganz Ähnliches stattgefunden hat und wo die Menschen nicht ganz sicher waren, was denn eigentlich los war.“

Das Pfingstfest geht auf das jüdische Erntedankfest oder Schawuot-Fest zurück. Es wurde 50 Tage nach einem anderen jüdischen Fest gefeiert, nämlich dem Pessach- oder Passahfest.

Jesus Kreuzigung fand zur gleichen Zeit wie das Pessachfest statt. 50 Tage später versammelten sich die Jünger und Nachfolger von Jesus in Jerusalem, um das traditionelle jüdische Schawuot zu feiern. Die im 2. Kapitel der Apostelgeschichte erzählten Ereignisse fanden zu diesem Zeitpunkt statt. (Wir werden uns diesen Text in dieser Lektion genauer anschauen.)

Später wurde das Schawuotfest – zumindest für die christliche Kirche –zum Pfingstfest und verwies auf das Kommen des Heiligen Geistes wie in Apostelgeschichte 2 überliefert. Pfingsten markiert also zwei verschiedene Ereignisse: eins im jüdischen religiösen Kalender (50 Tage nach Pessach) und eins im christlichen Kalender (das Kommen des Heiligen Geistes).

Viele Menschen hatten Reisen unternommen, um mit Familie und Freunden dieses spezielle Fest zu feiern.

Lest zusammen Apostelgeschichte 2,1-6.

- Bitte die Kinder, sich diese Szene vorzustellen. (Du kannst ihnen vielleicht helfen, sich dieses Bild auszumalen, für manche kann es sogar hilfreich sein, die Augen zu schließen, wenn sie sich die Szene bildlich vorstellen.)
  - Wenn ihr in diesem Raum mit all den anderen Nachfolgern von Jesus wärt, wie hättet ihr das wohl erlebt?
  - Was hättet ihr wohl gesehen, gerochen, gefühlt, gehört und geschmeckt?
- Frag die Kinder nach Familienfesten, bei denen sie waren, wie z. B Weihnachten, Geburtstage, Hochzeiten usw.
  - Seid ihr schon einmal weit gereist, um bei der Familie zu sein und an einem Fest teilzunehmen? (Gib den Kindern Gelegenheit, davon zu erzählen.)
  - Wer von euch hat Verwandte, die im Ausland leben und die zu Familienfeiern anreisen müssen?
  - Wohin ging die weiteste Reise, die ihr jemals unternommen habt? (Erzähle auch von deinen eigenen Erfahrungen.)

Erkläre, dass sich, weil viele Leute zu der Feier angereist waren, Menschen aus völlig verschiedenen Orten und verschiedenen Kulturen versammelt hatten.

Lest miteinander Apostelgeschichte 2,7-11.

- Lass sie zählen, wie viele Länder aufgezählt werden.

Das Wichtigste

Vorschriftenwahnsinn

Gib jedem Kind ein Blatt und einen Stift. Erkläre den Kindern, dass du ihnen für diese Aktivität ein paar Anweisungen geben wirst.

- Wähle eine der folgenden Anweisung in einer anderen Sprache aus (*oder du kannst selber eine eigene auswählen*).

Dänisch: Skriv venligst dit navn på papiret.
Französisch: Écrivez s'il vous plaît votre nom sur le papier.
Italienisch: Scrivete il vostro nome sulla carta.
Lettisch: Lūdzu, rakstiet savu vārdu uz papīra.
Malaiisch: Sila tulis nama anda di atas kertas.
Swahili: Tafadhali andika jina lako kwenye karatasi.
English: Please write your name on the paper.
(Deutsch: Bitte schreibt euren Namen auf das Papier. *Nimm diese Anweisung erst ganz am Schluss.*)

- Schreibe die Anweisung auf ein Whiteboard oder auf Packpapier, wenn du dir nicht sicher bist, wie man sie ausspricht.
- Warte darauf, dass die Kinder sie ausführen. (*Warte nicht zu lange, bevor du zur nächsten Anweisung übergehst.*)
- Gib ihnen eine zweite Anweisung in einer anderen der oben geschriebenen Sprachen (*geschrieben oder gesprochen*).
- Warte wiederum, dass sie sie ausführen.
- Versuch es nochmals in einer dritten Sprache.
- Warte wieder.
- Gib ihnen die Anweisung schlussendlich auf Deutsch: „Bitte schreibt eure Namen auf das Papier."

Stell den Kindern folgende Fragen:

- Warum habt ihr die erste Anweisung, die ich euch gegeben habe, nicht ausgeführt?
- Wie habt ihr euch bei der dritten Anweisung gefühlt?
- Was war anders, als ich euch die letzte Anweisung gegeben habe?

Jahrhundertelang haben die Menschen von Gottes Liebe für sie, vom versprochenen Messias (Jesus), der kommen und alle Menschen retten würde, sowie vom Heiligen Geist gehört, aber bis heute konnten viele von ihnen das nicht völlig verstehen, denn dies war ja größtenteils eine jüdische Tradition und wurde in Hebräisch, ihre Sprache, weitergegeben. An Pfingsten kam der Heilige Geist und half vielen Menschen, etwas über Gott zu lernen, indem er ihnen die Nachricht auf eine Art brachte, die sie verstehen konnten, in einer Weise, die für sie klar war. Diese Menschen gingen nach Hause in ihre eigenen Länder und Regionen und konnten so die Nachricht mit anderen teilen.

Der Klang von Pfingsten

Dazu brauchst du Dartpfeile und eine Pinnwand (oder etwas Ähnliches) und die kopierten Verse (siehe Anhang), welche ausgeschnitten und gefaltet auf der Pinnwand stecken. (*Du kannst die gefalteten Verse auch in einen Behälter legen und die Kinder können als Vorbereitung für diese Aktivität jeweils einen Vers ziehen.*)

- Lass die Kinder nacheinander Dartpfeile auf die vorbereitete Pinnwand werfen. Die Kinder nehmen das gefaltete Papier, auf dem ihr Dartpfeil steckt, herunter und warten, bis alle an der Reihe gewesen sind. (*Es ist wichtig, diese Aktivität gut zu überwachen, damit niemand verletzt wird.*)
- Wenn jedes Kind und jeder Leiter ein gefaltetes Papier hat, dann erkläre, was als nächstes passieren wird.
- „Wenn ich auf drei zähle, dann werden wir alle gleichzeitig (so gut es geht) den Vers laut vorlesen, der auf unserem Papier steht. (*Vielleicht können ein paar Leiter oder ältere Kinder den jüngeren helfen, die mit dem Lesen Mühe haben – sie können versuchen, den Vers gemeinsam zu lesen.*)

Lass ein Kind den Vers in Johannes 16,13 auf Deutsch vorlesen.

„Wow, das hat sich wahrscheinlich an Pfingsten so ganz ähnlich angehört, als jeder in seiner eigenen Sprache und gleichzeitig mit anderen zusammen zu sprechen anfing."

Lest zusammen die Apostelgeschichte 2,4 und Apostelgeschichte 2,11-13.

- Wie hättet ihr euch wohl gefühlt, wenn ihr mit all diesen Leuten zusammen gewesen wärt, von denen so viele in verschiedenen Sprachen gesprochen haben? Hättet ihr gewusst, was da passiert?

Es waren Leute dort, die nicht wussten, was passierte; manche dachten, die anderen hätten zu viel getrunken und seien ein bisschen verrückt. Darum hat Petrus zu der Menschenmenge gesprochen und erklärt, dass diese Ereignisse des Tages in der Schrift vorhergesagt wurden, nämlich im Buch Joel, welches mehr als 500 Jahre zuvor geschrieben wurde (*du kannst ihnen die Worte Joels vorlesen, wie sie in der Apostelgeschichte 2,17-21 überliefert wurden*). Anschließend hat er ihnen erklärt, wer Jesus war und wie er für sie alle gestorben ist. Er hat sie herausgefordert, Jesus als ihren Retter zu anerkennen.

Gott möchte, dass alle Menschen wissen, dass er Jesus geschickt hat, weil er uns so liebt. Er möchte, dass alle wissen, dass er den Heiligen Geist geschickt hat, um bei uns zu sein und uns zu helfen.

Die Ereignisse von Pfingsten

An welche Verse des 2. Kapitels der Apostelgeschichte könnt ihr euch noch erinnern? Lasst uns nochmals schauen, was an Pfingsten sowie an den Tagen zuvor passiert ist.

- Du brauchst pro Team ein großes Stück Packpapier, vorne an der Wand aufgehängt, sowie ein paar Filzstifte und einen Klebestift pro Gruppe.
- Teile die Gruppe für diese Aktivität in mindestens zwei Teams auf.
- Gib jedem Team ein ausgedrucktes Blatt mit einer Liste der Ereignisse, welche nicht in der richtigen Reihenfolge stehen.
- Die Kinder dürfen auf die Apostelgeschichte 2 zurückgreifen, falls sie das brauchen.
- Sie müssen zuerst das Blatt zerschneiden, während sie entscheiden, welches Ereignis zuerst kam.
- Nur ein Kind läuft dann nach vorne, klebt das erste Ereignis zuoberst auf das Packpapier seiner Gruppe und zeichnet dann eine Skizze neben diese Aussage, die erklärt, was das bedeutet.
- Das nächste Kind platziert dann das zweite Ereignis und zeichnet wieder eine Skizze usw.
- Das Team, bei dem die Ereignisse zuerst die richtige Abfolge haben, gewinnt.

Lösung:

1. JESUS WURDE GEKREUZIGT.
2. JESUS ERSTAND VON DEN TOTEN AUF.
3. JESUS FUHR IN DEN HIMMEL AUF.
4. DIE JÜNGER VERSAMMELTEN SICH, UM DAS JÜDISCHE PFINGSTFEST ZU FEIERN.
5. ES WAR EIN BRAUSEN WIE VON EINEM STURM ZU HÖREN.
6. FLAMMEN ERSCHIENEN ÜBER DEN KÖPFEN DER JÜNGER.
7. DER HEILIGE GESIT BRACHTE DIE JÜNGER DAZU, IN ANDEREN SPRACHEN ZU REDEN.
8. MENSCHEN KAMEN HERBEI, UM ZU SEHEN, WAS LOS WAR.
9. VIELE MENSCHEN LERNTEN ETWAS ÜBER JESUS UND GOTTES LIEBE FÜR SIE.

Verknüpfen

Kraft zum Dienen

Heute haben wir entdeckt, was an Pfingsten geschah und wie Gott uns seinen Heiligen Geist gegeben hat. Wer kann mir sagen, warum Gott uns den Heiligen Geist gegeben hat? (Lass d*ie Kinder ein paar Vorschläge machen.*)

Zeige ein paar Bilder von Athleten verschiedener olympischer Sportarten. Frag die Kinder nach den Namen der dargestellten Sportart und welche besonderen Fähigkeiten man braucht, um in diesem Sport gut zu sein, z. B. Schnelligkeit für den 100-m-Lauf, Ausdauer für den Marathon, Kraft für das Gewichtheben, Gleichgewicht für das Turnen, Sehkraft für das Bogenschießen usw.

„Der Heilige Geist hat den Jüngern, welche gewöhnliche Leute waren, auch spezielle Fähigkeiten gegeben. Welche zum Beispiel?

- die Fähigkeit, in anderen Sprachen zu sprechen
- die Fähigkeit, sich anderen gut mitzuteilen
- die Fähigkeit, Menschen zu heilen
- die Fähigkeit zu lehren und zu predigen
- die Fähigkeit zu prophezeien

Die Bibel sagt uns, dass der Heilige Geist versprich, uns besondere Fähigkeiten zu geben, die uns helfen, mit Gott in Kontakt zu kommen, und anderen Menschen zu helfen, das Gleiche zu tun. Das sind keine „Superkräfte“, aber sie werden von Gott gegeben und helfen dabei, euch zu der einzigartigen Person zu machen, die ihr seid.

An Pfingsten zeigte der Heilige Geist allen, dass Gott trotz Jesu Auffahrt in den Himmel immer noch bei ihnen war. Er ist auch heute noch bei uns und in uns. Er hilft uns, auf eine Art zu leben, die Gott gefällt, wenn wir lieben, füreinander sorgen und Gott und den anderen dienen.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause & darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder möchten sie vielleicht in ihr Heft kleben und Herausforderungen dazuschreiben, darüber nachdenken, Fragen beantworten oder ihre Aktivitäten dokumentieren.

Feiern, beten & weitererzählen

Denkt in dieser Woche daran, dass der Heilige Geist mit uns ist und uns die Kraft geben kann, die wir brauchen, um andere zu lieben, für sie zu sorgen und Gott und den anderen zu dienen.

- „Feiere“ (so wie sie es an Pfingsten gemacht haben) und danke dem Heiligen Geist für die neue Art und Weise, auf die er dir Kraft gegeben hat, andere zu lieben und ihnen zu dienen.
- „Bete“ und bitte den Heiligen Geist, dir diese Woche mit seiner Kraft zu helfen, andere zu lieben und ihnen zu dienen. Was sind die drei wichtigsten Dinge, für die du beten könntest? (Erzähle deiner Familie oder deinem Gebetspartner davon.)
- „Erzähle“ anderen vom Heiligen Geist, dass er immer bei dir ist und was du an ihm liebst. Gebrauche dazu deine eigenen Formulierungen. (Du kannst das schriftlich oder mündlich tun, singen, zeichnen oder basteln – es ist nichts verboten.)

JESUS ERSTAND VON DEN TOTEN AUF.

MENSCHEN KAMEN HERBEI,
UM ZU SEHEN, WAS LOS WAR.

JESUS FUHR IN DEN HIMMEL AUF.

DIE JÜNGER VERSAMMELTEN SICH,
UM DAS JÜDISCHE PFINGSTFEST ZU FEIERN.

VIELE MENSCHEN LERNTEN ETWAS ÜBER
JESUS UND GOTTES LIEBE FÜR SIE.

DER HEILIGE GESIT BRACHTE DIE JÜNGER DAZU,
IN ANDEREN SPRACHEN ZU REDEN.

JESUS WURDE GEKREUZIGT.

FLAMMEN ERSCHIENEN ÜBER
DEN KÖPFEN DER JÜNGER.

ES WAR EIN BRAUSEN WIE VON
EINEM STURM ZU HÖREN.